

Indiana Tribune.

Gescheint —
Festgäste und Sonntags.

Die täglich „Tribüne“ kostet durch den Drucker 12
Cent per Woche. Sechs zusammen 15 Cent.
Der Post eingetragen in Vorabendzeitung 10 per
Woche.

Office: 120 S. Maryland.

Indianapolis, Ind., 22 Februar 1887.

Auge um Auge.

Herr Charles L. Williams, der Gekadreduc der „Minneapolis Tribune“, hatte vor 17 Jahren durch die Explosion eines Feuercrakers sein rechtes Auge beschädigt. Vor einigen Monaten fand auch jener linke Auge an ihm zu thun, und der ihn begleitende Arzt sagte, er laufe Gefahr, auf beiden Augen zu erblinden, wenn er nicht endlich das rechte aus dem Soden entfernen läge.

Herr Williams hatte früher mit großem Interesse gelesen, daß man Paris Verküde gemacht hätte, Menschenauge durch Kaninchenaugen zu erneien, auch batte er in Erfahrung gebracht, daß Dr. C. May in New York ähnliche Versuche unternommen habe. Es war sogar durch Zeitungen bekannt geworden, daß es Dr. May gelungen sei, lebendige Augen von einem Kaninchen auf's andere zu verpflanzen und zwar mit so geringem Erfolge, daß unter 24 Fällen 5 Augen vollständig gut arbeiteten. Die Augäpfel wuchsen an die betreffenden Augenmuskeln fest und konnten in Folge dessen von den Thieren mit ebenso großer Leichtigkeit bewegt werden, wie gesunde Augen, trotzdem natürlich das künstlich eingesetzte Auge blind blieb.

Herr Williams kam nach New York und unterwarf sich der Behandlung des Dr. May, wobei er an ihn die Bitte richtete, es an seinem eigenen Kopfe mit der sinnlichen Einschaltung eines Kaninchenauges zu versuchen, da er glaubte, daß dieselbe seiner Beweglichkeit halber einen starken Glasaugus vorzugsweise machen. Jetzt sind die fünf Hündinnen aus der Schule verjagt, und Borden tow besitzt noch in keiner Unruhe.

um in drei Minuten den Weg von der einen Ansicht bis zur anderen zurücklegen. Die jungen Krieger haben aber die „höheren Töchter“ sehr gern und führen mit denselben zärtliche Verhältnisse an, während die Mabel keineswegs „ähnlich abgeneigt“ sind, dem Liebesgarten ihrer Abteile zu laufen. War es ja doch zum unfähigen Erstaunen für die jungen Damen oft während der letzjährigen Üsterierien passirt, daß einer der Jungen sich während der Freizeit dabei mit einem ihrer Abteile heimlich trauen ließ und dann rubig in die Ansicht zurückkam, als ob nichts auf der Welt passirt wäre! Ein Ganzen halben Jahr lang hatte sie ihr Geheimnis für sich behalten!

Die jungen Herren der Schönung liebten es, Marion Condoreto an der Manufaktur zu besuchen, und dort Süßigkeiten aller Art zu kaufen. Auch die höhren Töchter liebten diese Reise ganz außfallend, trotzdem sie im geistiger Schulprann, Preis, Bowen, entzückt verboren hatte, irgend eine andere Condoreto als diejenige Stevensons, mit ihrer Ausdauer zu beeindrucken. Da wurde „bei Martins“ geplaudert, gelöscht und losfertig, das schließlich die ganze Stadt davon wußte.

Die jähne Zeit sollte ein Ende nehmen. Der grümme Professor legte ein Schreiben auf, welches die seifliche Verstülpung enthielt, niemals mehr Martin's Condoreto besuchen zu wollen. Dieses Schriftstück sollten alle Schulmädchen unterzeichnen. Mitunterdrückt folgten die meisten den Zwangen, füßen aber erschärft verschloß, sie wurden unter keinen Umständen eine solche Zusage machen.

Jetzt sind die fünf Hündinnen aus der Schule verjagt, und Borden tow besitzt noch in keiner Unruhe.

Colonies ohne Colonisten.

Aus der dem preußischen Abgeordnetenhaus beigegebenen Denkschrift der Anstellungskommission für die Provinzen Posen und Westpreußen geht hervor, daß die Kommission von der im Etat für den Ankauf von Grundstücken angeforderten Summe von 20 Millionen einen nicht unverhältnismäßigen Betrag zu erfordern habe, die die Ankaufsummen von Grundstücken zu Anstellungsweken nach Ansicht der Commission einen geringeren, als den eingestellten Kostenbetrag erfordern werden. Nach der Überprüfung, welche der Bericht über die Tätigkeit des Anstellungscommission gibt, hat dieselbe in 4 Sitzungen über den Erwerb von circa 140 Gütern entschieden und bis zum Schlusse des Jahres 1886 folgende Besitzungen angekauft und übernommen: eine Herrschaft mit 3 selbständigen Wirtschaftsdepartementen und in Summa 8 Vorwerken, 16 Rittergüter mit einer großen Zahl dazu gehörige Vorwerke und freiber mit ihnen vereinigte Bauernwirtschaften und 3 selbständige Wirtschaften mit Gebäuden, Inventar und Ernte. Mit diesen Gütern in ein Gütsareal von 17,730 Ha. für 6,672,900 M. und sonstiges Areal im Umfang von 110 Ha. für 88,845 M. erworben worden.

Für keines dieser erworbene Güter ist bisher ein Preis festgestellt, und der Patient wieder hereingetreten, auf ein Sophia gelegt und unter den Einstuß von Artert gelegt. Der operierende Arzt machte sich nun schnell an die Arbeit, ein Auge des Kaninchens aus seiner Höhlung zu schalen. Die Muskeländer waren bald durchschnitten, ebenso der hinten im Augenloch ruhende Sehnen und dann wurden die Muskelenden mit seinen Seidenenden festgebunden. Als diese Arbeit verrichtet war, begab sich Dr. May an das Lager des Patienten und entfernte auch ihm das kanische Auge, wobei er sehr fürgängig verfuhr, um den Schnitt nicht zu zerstören. Dann wurden die Augen so schnell wie möglich umgetauscht. Die Augenmuskeln des Kaninchens wurden festgeknüpft und das Auge dann in seinem neuen Bestimmungsort brüllig. Die ganze Operation hatte nur eine Stunde und 15 Minuten gedauert.

Dann wurden beide Augen des Patienten fürgängig verbunden, und der Arzt erholte ihn dem Nach, möglichst ruhig im Bett auf dem Rücken zu liegen. Als am zweiten Tage die Bandage abgebunden wurde, stellte es sich heraus, daß das Kaninchenauge seiner Klasse Ausdruck eingeblutet hatte. Am vierten Tage war es so weit angeheilt, daß es von Herrn Williams mit ehemals Leichtigkeit bewegt werden konnte, wie das andere Auge auch. Beider konnte man am achten Tage auf die Bandage etwas Eiter sehen; die Hornblase des Kaninchenauges war geplatzt. Der Bruch erweiterte sich aufwärts, und am folgenden Tage war fast aller Harzhorn des Iris ausgelaufen. Es blieb nichts anderes übrig, als das Kaninchenauge zu entfernen und durch ein Glasauge zu ersetzen. Die Operation war somit mißglückt!

Nebellische Schulmädel.

Borden tow ist ein hübsches Städtchen in New Jersey. Es hat zwar nur 4200 Einwohner, aber seine Lage zu beiden Seiten des Delaware-Flusses ist reizend und es ruht sich, zwei Institute zu haben, die man nicht in einer jeden Stadt findet: eine „höhere Töchterschule“ und eine Militärschule, in welcher letzterer Junglinge im Alter von 10 bis 20 Jahren einen Unterricht mit militärischem Anstrich erhalten.

Da Borden tow nur 28 Meilen von Philadelphia entfernt ist, so wird die Töchterschule von vielen jungen Damen besucht, deren Eltern in Philadelphia wohnen. Von den 60 Mädchen im Alter von 13 bis 23 Jahren, welche in dem „Female College“ Unterricht genommen, sind nur etwa 12 Töchter von Borden towern. Das College ist bereits über 30 Jahre alt und wurde früher die Ankunft jedoch seit einigen Jahren dem jeweiligen Inhaber, Prof. Bowen, übergeben, das war gegenwärtig in ruhiger Jurisdiccion lebt. Die Schule steht in hohem Ansehen, und Prof. Bowen ist eifrig bemüht, ihren guten Ruf aufrecht zu erhalten, aber dies ist keineswegs eine leichte Arbeit, sondern es sogar schon dazu gebracht hat, daß ihm nicht nur viele Schülerinnen seiner Ankunft, sondern auch verschiedene andere junge Leute wegen seiner Strenge ganz bitterlich hassen.

Und dies kam so. Die Militärschule mit ihren blank uniformierten Dudes-Soldaten hat sich eigentlich viel zu nahe an der Töchterschule eingeschossen. Man braucht nur nicht schnell zu laufen,

Seit von 1883 bis 1885 um 43,242 Consumptiv Fälle angingen. Von 1885 bis 1886 um 2,699 Proz. vermehrt, während die Bevölkerungsumnahme in der nämlichen Zeit nur etwa 2,699 Proz. betrugen hat. Ein ganz anderes Bild dagegen erhalten wir durch die Zusammenstellung der in den Jahren 1883 und 1885 in Sachsen gezählten gewerblichen Anlagen.

Industriezweige. Fabrikantlagen.

	1883.	1885.
Stahl-, Eisen- und Salinen-	4,408	5,656
Industrie der Erze und Oeden	15,971	22,655
Metallverarbeitung und Metall-	11,146	12,155
Minen- und Bergbau-	25,642	31,871
Chemische Industrie	5,687	7,740
Wasser- und Wasserkraft-	1,988	1,883
Leguminosae	104,688	112,341
Bau- und Holzverarbeitung	17,387	20,387
Kunststoffe	12,221	14,018
Rauch- und Gewürzmittel	15,581	22,370
Metall- und Eisenwaren	10,340	12,500
Lebensmittel	19,484	21,901
Verarbeitete Leinwand-	2,304	6,748
Zusammen	211,291	264,623

Consumptivfälle angingen. Von 1885 bis 1886 um 2,699 Proz. vermehrt, während die Bevölkerungsumnahme in der nämlichen Zeit nur etwa 2,699 Proz. betrugen hat. Ein ganz anderes Bild dagegen erhalten wir durch die Zusammenstellung der in den Jahren 1883 und 1885 in Sachsen gezählten gewerblichen Anlagen.

um in drei Minuten den Weg von der einen Ansicht bis zur anderen zurücklegen. Die jungen Krieger haben aber die „höheren Töchter“ sehr gern und führen mit denselben zärtliche Verhältnisse an, während die Mabel keineswegs „ähnlich abgeneigt“ sind, dem Liebesgarten ihrer Abteile zu laufen. War es ja doch zum unfähigen Erstaunen für die jungen Damen oft während der letzjährigen Üsterierien passirt, daß einer der Jungen sich während der Freizeit dabei mit einem ihrer Abteile heimlich trauen ließ und dann rubig in die Ansicht zurückkam, als ob nichts auf der Welt passirt wäre! Ein Ganzen halben Jahr lang hatte sie ihr Geheimnis für sich behalten!

Industriezweige. Fabrikantlagen.

	1883.	1885.
Stahl-, Eisen- und Salinen-	4,408	5,656
Industrie der Erze und Oeden	15,971	22,655
Metallverarbeitung und Metall-	11,146	12,155
Minen- und Bergbau-	25,642	31,871
Chemische Industrie	5,687	7,740
Wasser- und Wasserkraft-	1,988	1,883
Leguminosae	104,688	112,341
Bau- und Holzverarbeitung	17,387	20,387
Kunststoffe	12,221	14,018
Rauch- und Gewürzmittel	15,581	22,370
Metall- und Eisenwaren	10,340	12,500
Lebensmittel	19,484	21,901
Verarbeitete Leinwand-	2,304	6,748
Zusammen	211,291	264,623

Consumptivfälle angingen. Von 1885 bis 1886 um 2,699 Proz. vermehrt, während die Bevölkerungsumnahme in der nämlichen Zeit nur etwa 2,699 Proz. betrugen hat. Ein ganz anderes Bild dagegen erhalten wir durch die Zusammenstellung der in den Jahren 1883 und 1885 in Sachsen gezählten gewerblichen Anlagen.

der Bäcker Georg Barth von Eichenbach zu 1 Jahr Gefängnis, und der 57 Jahre alte Johann Nodder von Haag zu 18 Monaten Zuchthaus, wo er im Dezember 1885 anlangte. Er blieb dort wieder den Winter über bis zum nächsten März und wollte dann durch Afghanistan nach Indien, trocken die Engländer über vom seinem Plane entdeckt werden. Trotzdem machte er sich in alter Stille von Teheran aus auf den Weg und war bereits bis auf 300 Meilen in die Nähe der indischen Grenze gekommen, als er verhaftet und nach Teheran geschleppt wurde. Er sah sich genötigt, über die capriache Straße nach Constantinopel zurückzukehren, da ihn die Russen für einen englischen Spion hielten und ihm die Fahrt durch Turkistan nicht gestattet wollten.

Königreich Württemberg.

In Maurer Namens Schäfer in Willmendingen bat 10,000 M. in der Ulmer Kirchenbauteuer gewonnen. — Bürger Thümeling in Ulm. — Übermacher Georg Waller in Schramberg wurde zum Stadtpfleger gewählt. — In Oberurach im Bereich der Gegend kam, wo er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hinein, bis er in die Nähe der Gegend kam, wo er in Afghanistan abgesetzt worden war. Er kehrte wieder nach Calcutta zurück, segelte per Dampfer nach Canton in China und wollte durch dieses Land gen Japan fahren, als er nach einer Fähr von 500 Meilen in der Stadt Kangon, bis er nach Norden hine